Das Babyland schließt Ende Mai

Wirtschaft | Zum Standort auf dem Wolfsberg findet das Unternehmen keine Alternative

Noch im Februar wurde das 25-jährige Bestehen des Nagolder Babylands gefeiert. Nun nimmt die Geschichte ein Ende. Das Geschäft in der Robert-Bosch-Straße schließt Ende Mai.

■ Von Niklas Ortmann

Das Babyland Nagold schließt seine Pforten. Dem Unternehmen gelang es nicht, passende neue Räume zu finden. Foto: Fritsch

Nagold. Die Tage des Babylands sind gezählt. »Totaler Räumungsverkauf wegen Abriss!« ist an den Fenstern des Geschäfts zu lesen. Dort, wo bis zuletzt viele Familien sämtliche Anschaffungen für ihr Neugeborenes getätigt haben, wandern nun die letzten noch verbliebenen Produkte über die Ladentheke.

Häfele plant Neubau

Der Grund: Die Firma Häfele, der das Gebäude gehört, plant dort einen Neubau. Für Joachim Bässler, Gründer und Inhaber von Babyland, war die Nachricht schwer zu greifen, doch überraschend kam sie nicht. Entsprechende Pläne seitens Häfele habe es schon lange gegeben. »Wir schauen uns daher schon seit drei Jahren nach einem neuen Standort um«, sagt Bässler.

Doch die Suche blieb erfolglos. In der Innenstadt gebe es keine Gebiete, die die Anforderungen des Babylands – neben 800 Quadratmetern Fläche werden auch großzügige Kundenparkplätze benötigt – erfüllen. In den Industriegebieten Wolfsberg und Eisberg wiederum sei die Nutzung für den Einzelhandel nicht erlaubt. »Konkrete Anfragen nach einem Baugrundstück im INGPark auf dem Eisberg mit einer Sonderregelung wurde leider auch Seitens der Stadt abgelehnt. Projektierte Bauvorhaben wurden Aufgrund der explodierenden Baupreise in die Zukunft verschoben oder gar ganz aufgegeben. Das hat uns dann den Gnadenstoß verpasst«, sagt Bässler. Anfang des Jahres hat er schließlich die Entscheidung getroffen, das Geschäft zu schließen. Ihm sei nichts anderes übrig geblieben, als »die Reißleine zu ziehen«. Es gab keine Perspektive mehr.

Gründung 1997

Damit endet eine Ära in der Robert-Bosch-Straße. Seit 2003 verkaufte das Babyland dort alles, was sich eine Familie für ihr Neugeborenes wünschen kann. Es ist eines der wenigen Vollausstatter der Branche. Vor 25 Jahren, im Februar 1997, entschieden sich Bässler und seine Frau Karin, das Unternehmen zu gründen. Damals verkauften sie ihre Ware noch in der Maybachstraße auf dem Wolfsberg. Mit dem Umzug in die Robert-Bosch-Straße konnte das Babyland seine Verkaufsfläche verdreifachen.

Das nächste Geschäft mit einem vergleichbaren Sortiment ist Babymaxx, das seit 2006 ebenfalls zu Babyland gehört und laut Bässler auch weiterhin betrieben wird. Doch das ist in Tübingen – und damit ein gutes Stück weit von Nagold entfernt. »Für Leute, die hier wohnen ist das kein Spaß«, so der Geschäftsführer. Bässler fürchtet, dass viele Familien auf den Online-Handel umsteigen. »Damit fällt wichtige Beratung weg«, bedauert er. Auch die Markenhersteller würden darunter leiden, da diese ihre Ware ausschließlich im Fachhandel vertreiben, so Bässler. Er betont, wie wichtig qualitativ hochwertige Produkte sind – auch für die Sicherheit der Babys.

Doch Bässler hat auch eine gute Nachricht zu verkünden: »Die Angestellten bringen wir alle unter.« In Nagold hat das Babyland 14 Mitarbeiter. Diese werden im Babymaxx in Tübingen oder in der Verwaltung im Nagolder Benz-Carré weiterbeschäftigt. Doch auch für sie heißt es Abschied nehmen, wenn Ende Mai im Nagolder Babyland die Lichter ausgehen.

Sie erreichen den Autor unter
niklas.ortmann
@schwarzwaelder-bote.de

Vom Torballspiel zum Frauenhandball

Serie Zeitsprünge | In den Anfängen wird Feldhandball auf dem Rasen gespielt / 175 Jahre VfL Nagold

■ Von Heiko Hofmann

Nagold. 175 Jahre VfL Nagold:Der nächste Teil unserer Serie »Zeitsprünge« spürt den Anfängen des Frauen-Handballs nach.

Wann genau diese Bild entsteht? Nun hier fangen bereits die Unsicherheiten an. Immerhin, man weiß: Es ist ein Handballteam auf dem Foto abgebildet. Doch wer sich mit dem Frauenhandball im VfL Nagold beschäftigen will, der stößt zumindest was die Anfänge betrifft bei den Quellen ganz schnell an die Grenzen.

Gründungsjahr des ersten Frauen-Teams unsicher

Zu den raren Fakten: Irgendwann zwischen 1940 und 1942 entsteht dieses Mannschaftsbild: Es zeigt die damalige Frauen-Handball-Mannschaft des VfL Nagold. Das Teamfoto ist damit mindestens 13 Jahre jünger als das erste Bild der Männermannschaft. Wann genau aber ein erstes weibliches Handballteam in Nagold gegründet und zu offiziellen Spielen auf dem Feld stand, das ist unsicher.

Hier kommen Fantasie und etwas sportgeschichtliches Wissen ins Spiel. Der Handballsport geht auf die Turnerbewegung zurück. Für Frauen werden 1915 die Regeln für das Spiel »Torball« festgeschrieben. Seit 1903 gibt es im Turnverein Nagold auch eine Frauenriege. Es ist also gut möglich, dass 20 bis 25 Jahre vor diesem ältesten Foto einer Nagolder Handballmannschaft bereits jenes »Torball« von Frauen in der Stadt gespielt wird.

Bekannt ist auch: Aus Torball wird innerhalb weniger Jahre Handball. Und betrieben wird die Sportart meist im Freien – als Feldhandball.

An Bildern von Frauenteams aus dem Handball mangelt es übrigens nicht. Da ist zum Beispiel auch jenes Foto aus dem Jahr 1947. Nach der Wiederaufnahme des Sportbetriebs 1946, gründet sich schon bald im Jahr 1947 in Nagold ein Frauenteam. Das ist in jenen frühen Nachkriegsjahren noch eine Besonderheit in der Region. Und sportlichen Erfolg haben die jungen Frauen auch: Gleich im Gründungsjahr 1947 erringen sie die Bezirksmeisterschaft.

Aus dem Jahr 1975 sind weitere Erfolge überliefert: Die Frauenmannschaft steigt in die Bezirksliga auf – sowohl in der Halle als auch auf dem Feld. Es wird also auch 1975 noch Feldhandball auf dem Rasenplatz gespielt.

Das erste archivierte Foto eines Nagolder Frauen-Handballteams entstand zwischen 1940 und 1942.

Das Meisterteam von 1947. Fotos: Archiv VfL Nagold

INFO

Zeitsprünge

Der VfL Nagold feiert in diesem Jahr sein 175-jähriges Bestehen. In der Serie »Zeitsprünge« hebt der Schwarzwälder Bote gemeinsam mit Nagolds größtem Verein Archivschätze und blickt zurück auf entscheidende Aspekte der Nagolder Sportgeschichte.

Rundgang mit dem OB durch die Innenstadt

Anlässlich des »Tags der Städtebauförderung« findet am Samstag, 14. Mai, ab 14.30 Uhr ein Rundgang durch das Sanierungsgebiet »Nordöstliche Innenstadt« statt.

Nagold. Gestartet wird auf dem neu gestalteten Platz vor der Stadthalle. Der Rundgang endet auf dem Vorstadtplatz am frisch renovierten historischen Gebäude »Alte Post«. Auf dem Weg stellt Oberbürgermeister Jürgen Großmann verschiedene städtische und private Projekte vor, die abgeschlossen, in der Ausführung oder geplant sind. Gerne können bei dem Rundgang auch Fragen zu Fördermöglichkeiten gestellt werden. Hierzu stehen zusätzlich auch Mitarbeiter der Sanierungsstelle zur Verfügung. Zum Hintergrund: Die Stadt Nagold profitiert schon seit Jahrzehnten von der Städtebauförderung. Aktuell gibt es zwei aktive Sanierungsgebiete. Neben dem Sanierungsgebiet in der Kernstadt »Nordöstliche Innenstadt« gibt es auch bereits seit 2009 im Ortsteil Hochdorf das Sanierungsgebiet »Ortsmitte Hochdorf«. In Hochdorf konnte mit Sanierungsmitteln unter anderem die Innenentwicklung »Reesengarten« finanziert werden. In diesem Jahr wird der Dorfplatz im Herzen Hochdorfs fertiggestellt werden.

■ Nagold

■ **Bürgerzentrum Nagold:** Urschelstiftung 8.45 bis 11.45 Uhr, Pflegestützpunkt nach Vereinbarung (Tel. 07051/16 03 29), Kinderschutzbund 9 bis 12 Uhr, Kinderbüro 14 bis 17 Uhr, Ambulantes Hospiz nach Vereinbarung (Tel. 0162 4 34 94 61).

■ **Die Rheuma-Liga AG Nagold** lädt ein zu einer Gymnastik- und Laufgruppe im Freien. Treffpunkt ist heute, Donnerstag, um 10 Uhr für alle beim Parkplatz der Häfele-Hütte im Killberg. Infos unter Telefon 07452/6 92 84.

■ **Die Donnerstagswanderer des SWV Nagold** treffen sich heute, Donnerstag, 12. Mai, um 14 Uhr am Parkplatz des Nagolder Naturfreundehauses zu ihrer zweistündigen lokalen Wanderung mit anschließender Einkehr im wiedereröffneten Naturfreundehaus.

■ **Der Jahrgang 1938** trifft sich heute, Donnerstag, 12. Mai, um 14.30 Uhr im Café Longwy am Longwyplatz.

■ **Die ASM aktive Selbsthilfegruppe »Miteinander«** lädt alle zur Gesprächsrunde am heutigen Donnerstag um 18 Uhr, in die Räume der ASM, Uferstraße 42 in Nagold, ein. Thema: »Wer bin ich? Wer bist Du?« Leitung hat Kurt Brei.

■ **Beim VfL Nagold, Wintersport** in der Iselshäuser Halle ist heute Kindertraining von 18 bis 19 Uhr unter der Leitung von Regina Flury, Peter Ensslen und Max Vollmeier. Skigymnastik für Erwachsene mit Angela Adam ist von 19 bis 20 Uhr.

■ **Der Jahrgang 1935/36** trifft sich am Dienstag, 17. Mai, um 15 Uhr zum Beisammensein im »Panorama«.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07452/83 73 24
E-Mail: redaktionnagold
@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:**
0800/780 780 2 (gebührenfrei)